

Medienmitteilung

Globale Unsicherheit im Namen der Sicherheit: Die Folgen präventiver Terrormassnahmen

(Zürich, 27. April 2021) - foraus hat heute seine neueste Publikation zum “Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus” (PMT) lanciert. Während in der Debatte um das Referendum hauptsächlich das Augenmerk auf die innenpolitischen Auswirkungen des Gesetzes gelegt wird, analysieren die foraus-Autorinnen das Gesetz im globalen Kontext. Eine Annahme des Gesetzes würde nachhaltige aussenpolitische Konsequenzen für die Schweiz nach sich ziehen und ihre Rolle als Verfechterin der Menschenrechten infrage stellen.

Die Autorinnen Nora Naji und Darja Schildknecht haben heute vor den Medien die neueste foraus-Publikation “Das PMT im globalen Kontext: Die Risiken präventiver Massnahmen im Namen der Sicherheit” vorgestellt. In der wissenschaftlichen Studie analysieren sie die aussenpolitischen Folgen, die eine Annahme des Gesetzes am 13. Juni mit sich bringen würde.

Die Autorinnen betten das PMT-Gesetz im internationalen Trend zur Stärkung des präventiven Charakters der Terrorismusbekämpfung im globalen “Kampf gegen den Terror” ein. Die Stärkung des Präventionspfeilers des Schweizer Antiterror-Regimes ist vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismässigkeit problematisch. Indem das Gesetz das Vakuum zwischen polizeilichen Gefährdungsverdacht und juristischem Anfangsverdacht zu schliessen versucht, wird die Illusion einer absoluten Sicherheit genährt. “Der Ausbau der nationalen Sicherheit auf Kosten der Freiheit hat klare aussenpolitische Folgen für die Schweiz – Konsequenzen, die bisher zu wenig beachtet wurden”, so Autorin Schildknecht.

In der Schweizer Strategie zur Terrorismusbekämpfung steht die Wahrung der Grund- und Menschenrechte an oberster Stelle. Da die Polizei neu ohne Straftatbestand bereits präventiv gegen GefährderInnen vorgehen könnte, würde sie gegen Grund- und Menschenrechte wie das Recht auf Privatsphäre oder Bildung verstossen. Letzteres wäre mit der UNO-Kinderrechtskonvention, welche Kinder und Jugendlichen ab 12 und respektive 15 Jahren betreffen, nicht vereinbar. Die Rolle der Schweiz als Verfechterin der Menschenrechte wäre somit infrage gestellt.

Eine Alternative zum Gesetz

Als Alternative präsentieren die Autorinnen Handlungsempfehlungen, um die präventive Terrorismusbekämpfung mit bestehenden Institutionen und Strukturen zu stärken, ohne aussenpolitische Kollateralschäden hervorzurufen. So fordern sie eine Vertiefung der internationalen Kooperation in der Terrorismusbekämpfung, die Stärkung der internationalen Polizeikooperation und Ummünzung internationaler Standards auf nationale und kantonale Polizeiorgane.

Die Schweiz als Gegnerin von Menschenrechten?

Am 13. Juni stimmt die Schweizer Bevölkerung über das Referendum zum PMT-Gesetz ab. Während aktuell der Fokus auf die innenpolitischen Auswirkungen des PMT-Gesetzes gelegt wird, ergänzt diese Publikation die öffentliche Debatte mit der aussenpolitischen Perspektive. “Nebst der Abstimmungsfrage stellt sich die legitime Frage, mit welchen Werten die Schweiz künftig ihren Einfluss auf der internationalen Bühne geltend machen möchte. Dies insbesondere mit Blick auf die Schweizer Kandidatur für den UN-Sicherheitsrat 2023/24”, so Autorin Naji.

Zum Download der Publikation «Das PMT im globalen Kontext: Die Risiken präventiver Massnahmen im Namen der Sicherheit»**Kontakte:****Deutsch**

Darja Schildknecht, Autorin

darja.schildknecht@unibas.ch | 076 509 09 37

Riccardo Bussmann, foraus Kommunikationsleiter

riccardo.bussmann@foraus.ch | 079 427 72 93

Französisch

Nora Naji, Autorin

nora.naji@unibas.ch | 078 915 36 05

Badenerstrasse 431

CH-8003 Zürich

+41 501 68 65

office@foraus.ch

www.foraus.ch

Über foraus - Forum Aussenpolitik

Der unabhängige Think Tank foraus publiziert wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen in Form von Diskussionspapieren, Kurzanalysen sowie Blogposts und veranstaltet hochkarätige Debatten mit dem Ziel, innovative Lösungen für die Aussenpolitik von morgen zu schaffen. foraus wurde 2009 gegründet und verfügt als gemeinnützige Grassroots-Organisation über ein umfassendes, schweizweites sowie internationales Netzwerk von Ehrenamtlichen.